

# Märkische Ebenen in erdigen Tönen

Maler Harald Metzkes eröffnete Ausstellung „Landschaft als Schauplatz“ in Bad Saarower Galerie

**Bad Saarow** (el) „Man tritt in eine Umgebung, die unser tägliches Umfeld zu einer uns verträglichen, wenn nicht sogar nützlichen Ergänzung unseres Lebenskönnens gemacht hat“, erklärte Harald Metzkes am Sonnabend in der Bad Saarower Galerie „Kunst am Bahnhof“. Rund zwanzig Besucher waren zur Eröffnung seiner Ausstellung „Landschaft als Schauplatz“ gekommen, um einen Blick auf Gemälde zu werfen, die bislang nicht im Fokus der Öffentlichkeit gestanden hatten. Man kennt Metzkes als Schöpfer eines bunten „Welttheaters“. In dieser Ausstellung aber sind die Farben verhaltener, erdiger gewählt.

Harald Metzkes hat Landschaft künstlerisch bewältigt, sich „ihr ausgesetzt“, wie er sagt, wie sie „winkt und entzückt“, aber auch



Neben dem Gemälde „Brücke“ von 1989: Galeristin Margarete Löwi, Harald Metzkes und Besucher Walter Plagge (v.l.) Foto: Elke Lang

wie sie in Verbindung mit dem Wetter bedrohlich wirken kann und wie er selbst bisweilen durch menschliche Einwirkung „nicht wenig schockiert“ ist von ihr.

Die 15 Gemälde sind eine Auswahl einer größeren Ausstellung, die schon in Berlin zu sehen war. In Bad Saarow aber ist ein Bild dabei, das noch nie öffentlich ge-

zeigt wurde und eben jenen unheilvollen Eingriff in Landschaft abbildet: die Tagebauansicht „Brücke“ von 1989, eine Förderbrücke, die als fragiles Spinnennetz über den toten Abgrund führt. Andere Ölgemälde hingegen sind durch die flache märkische Landschaft mit ihrem hohen Himmel und Bäumen geprägt.

„Für uns als kleinen Verein ist das eine unglaubliche Sache“, freut sich Galerieleiterin Margarete Löwi. Paul-Olaf Beeking hat als Gästeführer kräftig die Werbetrommel für Harald Metzkes gerührt, denn er weiß: „Er ist einer der wichtigsten noch lebenden deutschen Maler“.

*Ausstellung bis 28. März und vom 6. bis 29. April, Mi, Fr, Sa, So, 14 bis 17 Uhr, Bahnhofplatz 4a in Bad Saarow*